



Zentrum Technik und Gesellschaft



Regionalforum Altmark „Versorgung Ländlicher Räume“ am 14.07.2022 Dokumentation

Veranstaltende:

Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin (ZTG)

Arbeitsgruppe Supply Chain Services des Fraunhofer Instituts Nürnberg (Fraunhofer IIS)

Bundesverband der Regionalbewegung (BRB) im Rahmen des Projekts „**Intelligente Mikrologistik
Beitrag der Digitalisierung zu effizienten Logistiklösungen in ländlichen Räumen**“

Forschungsvorhaben zum Thema "Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung" im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mitwirkende

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer (ZTG)

Dr. Susanne Hofmann-Souki (ZTG)

Mirjam Opitz (Fraunhofer IIS)

Claudia Schreiber (BRB)

Imke Harders (BRB)



Teilnehmende: Insgesamt 20 regionale Akteure aus der Altmark und Sachsen-Anhalt

Programm

9:30 Uhr Begrüßung

- Claudia Schreiber, Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
- Susanne Hofmann-Souki, Zentrum Technik und Gesellschaft an der TU Berlin

9:40 Uhr Grußworte

- Axel Kleefeldt, Stellvertreter des Oberbürgermeister Stendal
- Andreas Brohm, Bürgermeister Tangerhütte

10:00 Uhr Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

10:30 Uhr Regionaler Einschub: DorfGemeinschaftsladen Altmark – Christa Ringkamp, Landhof Neulingen

10:50 Uhr Vorstellung der beteiligten Akteure und Ergebnisse im Projekt

- Entstehung „hallo altmark!“ – Prof. Volker Wiedemer, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstellung des Online-Marktplatzes mit Lieferdienst „hallo altmark!“ – Sebastian Naumann, ifak Institut und Betreiber „hallo altmark!“ mit Produzenten, z.B. Bio Edelpilze Altmark
- Innovative Logistiklösungen für ländliche Räume – Susanne Hofmann-Souki, Zentrum Technik und Gesellschaft an der TU Berlin

11:50 Uhr Mittagsimbiss

Regionalforum Altmark „Versorgung Ländlicher Räume“, 14.07.2022

12:30 Uhr weitere Projektakteure

- Paket-KV-MD² - Nachhaltiger Paketdienst durch kombinierten Verkehr auf der letzten Meile mit Mikro-Depots in Magdeburg – Benjamin Rolf, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Vorstellung des Kompetenznetzwerkes für Regionalität in Deutschland – Claudia Schreiber, Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

13:10 Uhr Erfahrungen von Akteuren ländlicher Versorgung vor Ort

- Altmark-Kiste des Altmärkische Regionalmarketing- und Tourismuszweckverbandes (ART) – Carla Reckling-Kurz
- Tafel Sachsen-Anhalt e.V. – Margit Mehr, Mitglied des Landesvorstandes
- Im Gespräch: Ihre Erfahrungen als Teilnehmende und weitere Akteure der Altmark

Teilnehmende aus den Bereichen

- Kreisbauernverband Stendal e.V.
- Tag der Regionen Salzlandkreis e.V.
- Naturpark Fläming e.V.
- Bauordnungsamt Landkreis Stendal
- Standortentwicklung Mansfeld-Südharz: Nachhaltiger Tourismus
- Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark)
- Landhof Neulingen
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Weitere Akteure der Altmark

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (AMG)	anhaltshop24
RENN.mitte	Regionalmarke „Drömlingsrind“
Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. – Tag der Regionen	Regionalmarke Mittelelbe e.V.
Café Lavanderia	Leader-Regionen und LAG-Managements
Bioladen Grünland	SoLaWis
BIOHOF7	Marktschwärmereien
Scheunenladen Stendal	Naturparke / Biosphärenreservate
Bauernmarkt Stendal – Apenburger Landbäckerei	... und weitere

14:30 Uhr Ausklang: Netzwerken mit Stehcafé

Das Netzwerk REGIOLogistik

Mit dem Netzwerk REGIOLogistik hat der BRB in den letzten Jahren ein Kompetenznetzwerk aufgebaut, das sich intensiv und regelmäßig zu bestehenden und entstehenden Lösungen im Bereich der Mikrologistik vernetzt und austauscht. Derzeit vereint das Netzwerk REGIOLogistik rund 60 Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet. Darunter sind neben erfahrenen Praktiker*innen auch zahlreiche Expert*innen aus Wissenschaft und Forschung vertreten. Der BRB fungiert nicht nur als Moderator und Koordinator des Netzwerks, sondern auch als Bündler und Aufbereiter des umfangreichen gesammelten Logistikwissens.

Das Netzwerk freut sich über weitere Mitglieder. Durch Ihre Teilnahme an diesem Regionalforum sind Sie automatisch mit im Verteiler. Anregungen, Ideen und Anfragen können gerne an Claudia Schreiber über logistik@regionalbewegung.de gerichtet werden.

REGIOlogistik

Projektüberblick

Das Projekt „Intelligente Mikrologistik – Beitrag der Digitalisierung zu effizienten logistischen Angeboten in ländlichen Räumen“ wird vom 01.04.2020 – 31.01.2023 durch die Fördermaßnahme „Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung“ (BULE Forschung) gefördert. Ziel ist es, durch die Systematisierung verschiedener mikrologistischer Lösungen und ihrer digitalen Elemente, Entscheidungsträger*innen auf verschiedenen Ebenen eine Wissensbasis für entsprechende förderliche Maßnahmen zu liefern. Durch den Aufbau einer wissenschaftlichen Datenbank mit einer Übersicht und Typisierung derzeit erprobter Lösungen, sowie einer Online-Datenbank, soll das bisherige Wissen systematisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im Rahmen von Logistik- und Regionalforen werden Austausch und Vernetzung gefördert.

Zusammenfassung der Workshop-Inhalte

Das Projektteam „Intelligente Mikrologistik“ (Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.) tauschte sich am 14.07.2022 mit insgesamt 20 regionalen Akteuren aus der Altmark und anderen Regionen des Bundeslandes Sachsen-Anhalt zur Versorgung Ländlicher Räume aus. Gemeinsam wurden Ideen für mehr Kooperation für eine erfolgreiche regionale Daseinsvorsorge vor Ort entwickelt. Wir danken den Mitarbeitenden des Campus Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal für die Bereitstellung eines Meetingraumes und die Unterstützung sowie dem Café Lavanderia, das für das leibliche Wohl gesorgt hat. Die Veranstaltung richtete sich an Verwaltung, Politik, Multiplikatoren sowie regionale Akteure und interessierte Erzeuger*innen.

Herr Axel Kleefeldt, stellvertretender Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal, richtete Grußworte an die Teilnehmenden und Referierenden. Er begrüßte das Thema des Regionalforums und freute sich über das rege Interesse.

Als regionaler Einschub stellte Frau Christa Ringkamp den DorfGemeinschaftsladen „Altmarke“ aus Neulingen vor. Sie wisse, dass in Ländlichen Räumen wie auch in der Altmark kaum Grundversorgung vorhanden ist – Dorfläden und Kulturorte bildeten dort soziale Treffpunkte, die die Dorfgemeinschaft und somit die Teilhabemöglichkeiten am Dorfladen fördere. Dorfgemeinschaftsläden seien daher eine Möglichkeit, sich einzubringen und es den Menschen zu ermöglichen, das Dorfleben so zu gestalten, wie sie es sich vor Ort individuell wünschen. Dass das Förderprogramm „DorfGemeinschaftsläden“ auch 2022 weitergeführt werde, begrüßte sie, hob jedoch hervor, dass es noch abgelegene Ländliche Räume gebe – diese bräuchten Lieferdienste, wie sie der Online-Marktplatz „hallo altmark“ bereitstellt.

Herr Professor Volker Wiedemer, Hochschule Magdeburg-Stendal, erläuterte, wie „hallo altmark“ gegründet wurde und beschrieb, welche Hemmnisse und Herausforderungen bestanden. Anschließend hob der Betreiber des Online-Marktplatzes, Sebastian Naumann, hervor, dass das Kernanliegen sei, Eigenpotenziale konsequent zu nutzen, regionale Wertschöpfung zu steigern und lokale Erzeuger*innen zu unterstützen, ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern und die kulturelle Identität zum Wohle der Altmark zu fördern. Er erprobt mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, dem Institut für Automatisierung und Kommunikation (ifak) und den regionalen Partnerbetrieben praktische Lösungsansätze für eine bessere regionale Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Frau Susanne Hofmann-Souki, Zentrum Technik und Gesellschaft an der Technischen Universität Berlin, stellte Beispiele aus anderen Regionen mit interessanten Logistikkonzepten vor, eingeordnet anhand einer wissenschaftlichen Meta-Analyse: In Sankt Wendel im ländlichen Saarland werden unter Federführung der Wirtschaftsförderung ehrenamtliche „Dorfcoaches“ mit einem regionalen Logistikdienst verknüpft - eine Ausnahme mit Leuchtturmcharakter in der Regiobranche.

Aus diesem und weiteren Ergebnissen der Modellregionen im Bundesgebiet lässt sich ein klarer Trend ablesen: Für eine erfolgreiche Regionalvermarktung in ländlichen Gebieten braucht es vielfältige Kooperationen, die Unterstützung von Kommunen und den Austausch zwischen Aktiven in der Regionallogistik.

Nach einer Mittagspause mit regionalen Köstlichkeiten zeigte Frau Carla Reckling-Kurz, Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART), mit der Altmarkkiste auf, was es Regionalforum Altmark „Versorgung Ländlicher Räume“, 14.07.2022

für Möglichkeiten der regionalen Vermarktung gebe und betonte, dass es mehr brauche als regionale Akteure.

Fazit des Regionalforums:

Durch den Austausch an einem Tisch kamen Akteure zusammen und loteten Synergien aus. Beispielsweise bot die Wirtschaftsförderung ihre Mithilfe bei der Suche nach einer Alternative zur renovierungsbedürftigen Markthalle und der ART stellte sich als möglicher Vermittler auf. Einig waren sich die Teilnehmenden und Referenten, dass es von den Kommunen und Landkreisen eine stärkere Initiative zur Regionalentwicklung brauche. Diese Funktion sollte bestenfalls in kommunaler Hand liegen, um langfristig erfolgreich Daseinsvorsorge mit Hilfe regionaler Nahversorgung in der Altmark zu garantieren.



Sebastian Naumann (Geschäftsführer, links), Leonhard Scholz (Fahrer, Mitte) und Theresia Laske (Geschäftsführerin, rechts) gehören zum Team von „Hallo Altmark“. © Mike Kahnert